

## Ein Segen für die Diözese.



### Mit der Software von Ramsauer & Stürmer beschreitet die Diözese Graz-Seckau neue Wege im Rechnungswesen.

Den zunehmenden Ansprüchen globaler wirtschaftlicher Entwicklungen scheint niemand zu entkommen. Deshalb stellte die Diözese Graz-Seckau ihr kameralistisches Rechnungswesen mit einfachen Geldflüssen (Einnahmen/Ausgaben) auf ein modernes mit doppelter Buchhaltung um. Mit dieser Abkehr von der Kameralistik - die beispielsweise auch der Bund oder die Länder einzusetzen pflegen - übernahm die Diözese eine Vorreiterrolle, da eine komplette, derartige Umstellung bisher erst einmal in Hamburg durchgeführt wurde.

### Software-Novität für kirchliche Nonprofit-Organisation.

"Die Zielsetzung der Diözese Graz-Seckau als Nonprofit-Organisation ist eine andere als bei anderen Wirtschaftsunternehmen. Eine wesentliche spezifische Eigenheit war, die komplexe Organisationsstruktur mit der ganzen Breite der Geschäftsfelder und -fälle abzubilden, zumal die Diözese auch Forstwirtschaft betreibt, Liegenschaften verwaltet und Pfarren sowie weitere Bildungseinrichtung im Verantwortungsbereich integriert sind", erzählt Mag. Andreas Ehart. Der externe Berater und gelernte Betriebswirt operierte während der Implementierung als Manager auf Zeit. Rund ein Vierteljahr dauerte die konzeptionelle Arbeit ehe innerhalb eines Monats (März 2005) die Implementierung und Live-Schaltung realisiert wurden.

### Diözese Graz-Sekau

Die Diözese Graz-Seckau stellt eine von zehn Einheiten der Katholischen Kirche in Österreich dar und sie verantwortet 385 steirische Pfarren mit mehr als 900.000 Katholiken. Neben der Vielzahl an Pfarren zählen auch weitere Institutionen wie das Afro-Asiatische Institut Graz, das Diözesanmuseum, einige kirchliche Privatschulen oder die Caritas zur Großorganisation mit mehr als 900 verschiedenen Rechtspersonen. Für die wirtschaftlichen Grundlagen zur Verwirklichung aller pastoralen Ziele der Diözese (unter Berücksichtigung kirchenrechtlicher Vorgaben) ist die Bischöfliche Wirtschafts-direktion zuständig. Diese wiederum unterteilt sich in Abteilungen, beispielsweise für das Rechnungswesen, für die Liegenschaftsverwaltung oder das Gebäudemanagement, sowie in Stabsstellen (Controlling oder Informations-Technologie).

Andreas Ehart bemüht diesbezüglich einen Vergleich mit dem Bauwesen: "Da wurde bei Null begonnen. Es wurde nicht ein bestehendes Haus umgebaut, sondern alles neu auf einer grünen Wiese aufgesetzt."

### Kostenrechnung erleichtert Planung.

Das vollkommene Fehlen von vergleichbaren Vorjahreswerten stellte eine weitere Besonderheit dar, d.h. das System startete ohne Anfangswerte. Trotzdem zeigen sich bereits nach wenigen Monaten entscheidende Vorzüge. Mit den Auswertungen aus der Kostenrechnung sind sämtliche Planungen für die Zukunft leichter berechenbar. Das Jahresergebnis zeigte, wie gewirtschaftet wurde und welche Aufwendungen getätigt werden mussten. Die so angefallenen Kosten können somit nicht nur einer Analyse unterzogen werden, sondern die einzelnen Kostenstellen sind für eine umfassende Kontrolle per Knopfdruck verfügbar. "Die Diözese besitzt nun sehr gute Entscheidungsgrundlagen und ein genaues Bild der wirtschaftlichen Situation, da auch Informationen über das Anlagenvermögen abrufbereit sind", bestätigt Betriebswirt Ehart. In den Bilanzen sind nun auch notwendige Personalrückstellungen vorhanden, während das moderne Steuerungsinstrumentarium bei der Investitionsrechnung bereits zukünftige Entwicklungen berücksichtigen kann.



*Innerhalb eines Monats konnte bei der Diözese Graz-Seckau die Implementierung eines modernen Rechnungswesens umgesetzt werden. Im ersten Schritt wurden die Module Kostenrechnung, Controlling, Waren- und Lagerwirtschaft eingeführt, wodurch den zahlreichen Anwendern ein integriertes System zur Verfügung steht. Ramsauer & Stürmer zeigte sich bei dieser richtungweisenden Einführung einmal mehr als Spezialist für Nonprofit-Organisationen.*



### Kontinuierliche Erweiterung der Anwenderbereiche.

"Ramsauer & Stürmer präsentierte sich als junges, dynamisches Unternehmen. Jeder Mitarbeiter weist ein enormes fachliches Wissen auf und der Support hat hervorragend funktioniert", fasst Mag. Andreas Ehart die Zusammenarbeit zusammen. Das vielfach fehlende Anwender-Know-how wurde mit zahlreichen Schulungen vor Ort wettgemacht. Dabei kamen den Excel-verwöhnten Buchhaltern und Pfarrsekretärinnen der Diözese die der Microsoftwelt ähnelnden Bearbeitungsoberflächen sehr entgegen. Im Jahr 2006 sind weitere Anschlussprojekte im Bereich CRM geplant. Zugleich werden die Anbindungen der Pfarren an das System weiter vorangetrieben.

#### Ramsauer & Stürmer Software GmbH

5101 Bergheim bei Salzburg | Dorfstraße 67  
Tel.: +43 (0)662/63 03 09-0 | Fax +43 (0) 662 63 03 09-9  
E-Mail: software@rs-soft.com | www.rs-soft.com

**RAMSAUER & STÜRMER**  
BUSINESS SOFTWARE